

von Neuem auf Einberufung der kürzlich erst entlassenen Kriegservolten, so wie denn auch die bisher zahlreich stattgehabten Beurteilungen von Soldaten durch eine neuerdings an die Bataillonscommandanten erlassene Ordre rückgängig gemacht worden sind.

Von der gefährlichen Lage Sachsens bemerkt man übrigens in den höheren Kreisen der Gesellschaft unserer Hauptstadt nichts; Bälle, Gesellschaften, Routs jagen eine die andere wie noch in diesem Jahre, selbst das frühere adelige Casino, seit vier Jahren wegen mangelnder Theilnahme ganz aufgelöst, hat diesen Winter am vergangenen 28. Decbr. sein Auferstehungsfest gefeiert und freute sich an jenem Abend des ersten Sages in den Statuten: „Mitglied darf sein, wer hoffähig ist und sich sonst zur höheren Gesellschaft zählt.“ Da wagte es von Uniformen und Excellenzen; man wußte sich noch einmal etwas damit, souverän Sächsisch nach eigenem Sinn zu sein und selbst die jungen Damen schämten sich innerlich ihrer Neuherungen, die der Kai gehört, wie süperb es wäre, wenn die preussischen Gardeoffiziere zur Wintersaison noch in Dresden wären.

Leipzig, 9. Jan. Aus sicherer Quelle geht uns Folgendes zu: Mehrere Zeitungen haben die Nachricht verbreitet, daß der Buchhändler E. D. Weller in Folge seiner Verurtheilung zu einer Gefängnißstrafe von 1 1/2 Jahren sich jetzt in Zürich befindet. Dieses Gerücht ist gänzlich unwahr; derselbe befindet sich nicht im Auslande, sondern ist auf einer Geschäftsreise. Er hat übrigens gegen das ganze Verfahren wegen eines bedeutenden Formfehlers in der Anklage Protest und Cassation eingelegt, so daß der ganze Prozeß nochmals vor die Geschwornen kommen wird. N. L. Z.

Preußen. Der Finanzminister hat neulich verkündet, es sei kein Defizit vorhanden, aber die Centralcommission, welche soeben die Finanzvorlagen prüft, hat trübselige Entdeckungen gemacht. Die Jahre 1848 - 50 zeigen, daß die Ausfälle in den Einnahmen 11,629,000 Thaler betragen, die Ausgaben dagegen einen Mehrauswand von 40,682,000 Thaler erforderten, im Ganzen also ein Ausfall von 52,301,000 Thaler stattgefunden hat. Die Kriege in Holstein, Baden, Sachsen, der Pfalz &c. kosten mit der Unterdrückung des Aufstandes in Posen, den Rüstungen und verstärkten Kriegsmaterial 17,728,000 Thaler. Dazu kommen 3,395,000 Thaler für Reichstruppen und für die Centralgewalt, für die Marine 1,986,000 Thlr. und für die preussische und frankfurter Nationalversammlung 1,339,000 Thlr. — Durch die verschiedenen Anleihen, neues Papiergeld und Verwendung aller noch vorhandenen Staatsmittel sind diese Ausfälle so ziemlich gedeckt, aber es läßt sich daraus sehen, daß die Mehrausgaben sich fortsetzen und ein weiterfressendes Defizit übrig bleibt, um so mehr, da die dauernde Verminderung der

Einnahmen und Vermehrung der Ausgaben an 4,401,000 Thaler berechnet wird. Die Centralcommission ist daher zu dem Beschluß gekommen, daß nothwendig die Staatsmittel vermehrt und zugleich die strengsten Ersparnisse durchgeführt werden müssen.

Waldeck hat im Gefängnisse vom Tage seiner Verhaftung an ein Tagebuch geführt, welches sein Verteidiger Advokat Auwalt Dorn, von einer Geschichte des Prozeßes begleitet, im Verlage von Fr. Gerhard erscheinen lassen wird.

Reisse, 26. Decbr. Ein gewisser Kluge, der schon vorher Spuren des Wahnsinns an sich blitzen ließ, hat die Feier der Christnacht in der kath. Stadt-Pfarrkirche sehr erheblich gestört. Der Oberschlesische Bürgerfreund berichtet darüber folgendes: Gestern beim Anfange des Gottesdienstes früh 5 Uhr wartet er schon am Kirchenportale und dringt zugleich mit den Kirchengängern ein. Mit erhobener haarscharf geschliffener Hirschfänger-Klinge drängt er im Mittelgange bis zum Presbyterium durch die Masse der Anwesenden. Alles weicht bestürzt, und kein Mensch weiß sich das Benehmen des Tollkühnen zu erklären. Unangefochten betritt er zwischen der Heiligkeit die Stufen des Altars, als eben das Hochamt beginnt. Mit erhobener Waffe betet er, aber seine Augen deuten auf Wahnsinn, man sucht ihn mit begütigenden Worten zu entfernen, er droht und bezeichnet alle als Kinder des Todes, die sich ihm nahen würden. Endlich brauchten Herangekommene Gewalt gegen den Störer der heiligen Handlung, es kommt hierbei zum Handgemenge, wobei sechs Personen verwundet werden, und nur nach heftigem Widerstande gelingt es, denselben zur Haft zu bringen. Seine Aussagen sind, daß er eine Erscheinung gehabt, eine wichtige Mission erfüllen solle und vom heiligen Geiste gesandt, würde er erst die katholische Religion vernichten, dann alle ihre Priester und zuletzt selbst den Papst umbringen müssen; im Jahre 1850 müßte Alles protestantisch sein! Wie dieser Mensch, der sich nie mit religiösen Scrupeln befaßte, zu solchen wahnwitzigen Aeußerungen kommen kann, ist nur durch die plötzlich eingetretene Verrücktheit erklärlich.

Hannover, 9. Januar. In der 2. Kammer ist in der deutschen Sache der Bindthorst'sche Antrag mit 42 gegen 34 Stimmen angenommen. Derselbe erklärt sich einverstanden mit der Politik der Regierung, schlägt eine motivirte Tagesordnung vor und ersucht die Regierung, dahin zu wirken, daß baldmöglichst nach einem das Vertrauen des deutschen Volkes erweckenden Wahlgeseze eine Vertretung desselben berufen und mit ihr die Verfassung Deutschlands vereinbart werde.

Aus Baden. Am 16. Decbr. erhielten die in Rastatt gefangenen Sachsen Zwangspässe nach der Heimath. Der einzige Peters aus Jöhstadt ist noch inhaftirt. Wir können nicht um-